



Das Ziel im Blick

In dieser Fortbildungsreihe geht es um den Zusammenhalt der Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen. Dabei sind Vielfalt und unterschiedliche Sichtweisen eine Bereicherung für heranwachsende Kinder. Es ist hilfreich, wenn die Verantwortlichen im Kontakt zueinander stehen, damit alle das Ziel im Blick behalten: Die Kinder und Jugendlichen bestmöglich auf ihrem Bildungsweg zu fördern.

Deshalb richten sich die Fortbildungen an alle beteiligten Bildungsakteure.

Foto: Chimnapong/Stock

Anmeldung für alle Workshops

Anmeldungen

bitte per Mail an: rahlstedt@heimspiel.org

Für Fragen und Anregungen

Birgit Ehler, „heimspiel. Rahlstedt“
E-Mail: ehler@toeffer-stiftung.de

Partner

Die regionalen Fortbildungen werden gemeinsam veranstaltet vom Hamburger Institut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), dem Regionalen Bildungs- und Beratungszentrum Wandsbek Nord (ReBBZ), dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum (SPFZ) und dem Projekt „heimspiel. Für Bildung“ der Alfred Toeffer Stiftung F.V.S. und der Joachim Herz Stiftung.



Vorbehaltlich der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie werden die Fortbildungen unter Beachtung der allgemeinen Hygiene- und Sicherheitsvorschriften als Präsenzveranstaltungen durchgeführt.

heimspiel. [RAHLSTEDT]



Foto: Victor Torres/Stock

Für Bildung und Erziehung: Fortbildungsprogramm 2021/22

Impressum Herausgeber: Alfred Toeffer Stiftung F.V.S.

heimspiel. Für Bildung

Das Projekt „heimspiel. Für Bildung“ unterstützt das Zusammenspiel von Bildung und Erziehung in drei Hamburger Quartieren: Billstedt, Neuwiedenthal und Rahlstedt. Gemeinsames Ziel der Joachim Herz Stiftung und der Alfred Toeffer Stiftung F.V.S. ist die bestmögliche Förderung von Kindern und Jugendlichen auf ihrem Bildungsweg. Dazu möchten die Stiftungen im Verlauf von zehn Jahren verlässliche Partnerschaften etablieren und strukturelle Hindernisse in der Bildungslandschaft angehen.

„heimspiel. Für Bildung“ ist in drei Handlungsfeldern aktiv:

Bildungsübergänge:

Wie können Übergänge reibungslos gestaltet werden?

Elternkooperation:

Wie können Eltern mit ins Boot geholt werden?

Soziale Kompetenzen:

Wie kann Bildung für alle gelingen?

Die Behörde für Schule und Berufsbildung, die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration sowie die Bezirksämter von Hamburg-Mitte, Harburg und Wandsbek sind zentrale Kooperationspartner des Projekts.



Weiterbildung vor Ort

Die Veranstaltungen sind für pädagogisches Personal als Fortbildung anerkannt und kostenfrei. Sie finden in der Region des „heimspiel. Rahlstedt“ statt.

heimspiel.

4-teilige Veranstaltungsreihe

Resilienzförderung in Schule unter Corona-Bedingungen

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinder und Jugendliche stellen Schulen in Hinblick auf die sozio-emotionale Verfassung der Schülerinnen und Schüler als auch auf das soziale Miteinander vor besondere Herausforderungen. Wie können besondere und individuelle Bedürfnisse in dieser Zeit erkannt werden? Welche Anforderungen lassen sich daraus für Pädagog:innen ableiten? Wie lässt sich der Unterricht auf die speziellen Bedarfe anpassen? Und welche konkreten Übungen gibt es, um herausfordernden Situationen im Klassenraum präventiv zu begegnen und spielerisch zu intervenieren?

Ziel der vier Seminarblöcke ist die fachliche Sensibilisierung aus unterschiedlichen Perspektiven und Ansätzen als auch die Vermittlung konkreter Handlungskompetenzen und Präventionsmaßnahmen für den Schulunterricht.

01. September 2021 | 15.00–18.00 Uhr

Was fordert mich besonders heraus?

Im Fokus steht das Erkennen und Verstehen unterschiedlicher Bewältigungsstrategien von Kindern und Jugendlichen im Umgang mit der Krisenzeit Corona. Welches Verhalten der Schüler:innen fordert mich als Lehrkraft besonders heraus? Welches unauffällige Verhalten nehme ich vielleicht gar nicht wahr? Wie lässt sich internalisiertes und externalisiertes Verhalten einordnen und was bedeutet es für meine pädagogische Praxis?

Referentin Pia Heckel, Institut für Psychotraumatologie Hamburg

Ort tbd

22. September 2021 | 15.00–18.00 Uhr

„Bin ich sicher?“

Welche Bedeutung kommt dem Raum als dritter Pädagoge zu? Wenn wir den Klassenraum als sicheren Ort der Gemeinschaft und Beziehung gerade in unsicheren Zeiten verstehen, ergeben sich neue Perspektiven auf die Relevanz von Beziehungsarbeit. Wie kann ich bewusst agieren, um den Raum für die Kinder sicher zu gestalten?

Referentin Pia Heckel, Institut für Psychotraumatologie Hamburg

Ort tbd

29. September 2021 | 15.00–18.00 Uhr

Wie integriere ich emotional-sozial stabilisierende Maßnahmen in den Regelunterricht?

Wie kann ich in meinem Unterricht auf die emotional-sozialen Bedürfnisse der Kinder eingehen? Wie können Emotionen und daraus resultierende, als inadäquat bewertete Verhaltensweisen verstanden, transparent gemacht und ressourcenorientiert zur Lösung von Schwierigkeiten verwendet werden? Welche Maßnahmen lassen sich mit Blick auf die emotionale Kompetenzstärkung im Schulalltag sinnvoll integrieren?

Referierende Marius Rota | Andrea Jaspert, ReBBZ-Altona-Beratung

Ort tbd

20. Oktober 2021 | 15.00–18.00 Uhr

Wie interveniere ich spielerisch in Gruppenprozessen?

Wie lassen sich gruppenspezifische Prozesse verstehen und für einen gelingenden Bildungsprozess nutzen? Mit welchen praktischen Interventionen kann ich gerade mit herausfordernden Gruppen spielerisch arbeiten, um schwierige Situationen zu entschärfen?

Referentin Babette Hörold, Trainerin für Soziales Lernen

Ort tbd

04. September 2021 | 09.00–17.30 Uhr

Soulvision – gestärkt aus der Krise

Physical Distancing, Maskenpflicht, Homeoffice, kein Kita- und Schulbesuch für Kinder – die Corona-Krise hat unser Leben erheblich verändert und das gesellschaftliche Zusammenleben stark eingeschränkt. Als eine unsichtbare Gefahr trägt das Virus neben Unsicherheiten und Angst auch zu einem (gefühlten) Verlust von Selbstwirksamkeit bei. Wie können wir mit Blick auf diese Zeit unsere eigenen Kräfte stärken und die Auswirkungen für uns positiv besetzen? Ziel dieses Workshops ist es, die innere Balance zu stärken, gemeinsame Kommunikationsformen zu entwickeln und den Herausforderungen des Lebens gelassener begegnen zu können. In diesem Workshop werden die Teilnehmenden neue Wege im Umgang mit Krisen kennenlernen.

Referentin Anke Schaubrenner, Musikerin und Coach

Ort Haus am See, Schöneberger Straße 44, 22149 Hamburg

2-teilige Fortbildung | 26. November 2021 und 04. Februar 2022 | 09.00–17.00 Uhr

Stark gegen Gewalt – Strategien für den pädagogischen Alltag Teil I + II

Gewalterfahrungen und -handlungen gehören für viele Kinder und Jugendliche zum Alltag – auch im Kontext Schule. Wie kann ich als Pädagog:in ein friedliches Miteinander fördern und wie agiere ich in eskalierenden Situationen? Wie kann ich konstruktiv und methodisch-didaktisch Konflikte aufarbeiten und begleiten? Die zweiteilige Fortbildung schafft neben einer theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit Formen von Gewalt und möglichen Ursachen, einen Raum zur Reflexion der eigenen Rolle und Impulse für eine professionellen Haltung. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen, stehen der fachliche Austausch und die Stärkung der Handlungs- und Gesprächskompetenzen in Konfliktsituationen im Fokus.

Referentin Nadine Wiese, ikm

Ort Haus am See, Schöneberger Straße 44, 22149 Hamburg

02. Februar 2022 | 15.00–18.00 Uhr

Mehrsprachigkeit und Sprachförderung

Kinder erwerben ihre Sprache sowohl in der Familie als auch in Kita und Schule. Das gilt natürlich auch für mehrsprachige Kinder. Als Pädagog:innen stellen wir uns häufig die Frage, wie wir mehrsprachig aufwachsende Kinder am besten in die deutsche Sprache hinein begleiten. Wie kann ich in der alltäglichen Praxis die deutsche Sprache fördern? Wie unterstütze ich konkret den Wortschatzerwerb, den Satzbau und andere sprachliche Strukturen? Wie kann ich additive Sprachförderung lebendig, kompetenzorientiert und effektiv gestalten? In der Fortbildung werden wir praxisbezogen mit einem Kinderbuch arbeiten und dazu viele sprachfördernde Aktivitäten entwickeln, die Impulse für die Begleitung von mehrsprachigen Kindern im Alltag geben.

Referentin Susanne Kühn, Bildungsreferentin und Coach

Ort tbd



Foto: Léa Jones/stocksy